Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 7 (1860)

**Heft:** 51

Artikel: Bern
Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-254814

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die ersten Nutnießungen und zwar an 25 Mitglieder, welche über 25 Dienstjahre zählten und an 3 Wittwen, 8 Doppelweisen und 10 einfache Waisen im Betrage von Fr. 921 Rp. 42 a. W.

Bis zum Jahre 1842 stand die Anstalt lebensfrisch ba und berechtigte zu den schönsten Hoffnungen. Allein eine Reihe folgender Jahre wirkte hemmend auf ihre Entwickelung. Denn eine große Bahl Lehrer wurde in jener Zeit aus bem Schuldienste entlaffen, von benen die meisten auch den Austritt aus dem Verein erklärten; von den neu angestellten Lehrern hingegen ließen sich nur wenige zum Beitritte bewegen. So kam es, bag in ben Jahren 1841—1843 an Austretende durchschnittlich 260 Fr. a. M. und im Jahr 1846 sogar 557 Fr. zurudbezahlt werden mußten; die Jahresbeiträge der Mitglieder dagegen verminderten sich einem einzigen Jahre von 1843-1844 um 200 Fr. was natürlich eire bedeutende Schwächung der Vereinskasse zur Folge hatte. ienben für ihre Bemühnngen zunt Gebeiben bes Bereins ben

Glücklicherweise entzog die hohe Regierung dieser wohlthätigen Anstalt ihre Gunft nicht und gab ihr im Berfalle baburch eine Stute, daß sie den jährlichen Beitrag um 200 Fr. erhöhte.

Um den zahlreichen Austritt der aus dem Lehrerstande entlassenen Mitglieder zu verhindern, änderte man den S. 6 der Statuten bahin ab : daß nur solche aus dem Verein treten müffen, die in Folge eines richterlichen Urtheils ober infolge einer unsittlichen Handlung ihres Dienstes entsetzt wurden. Diese Bestimmung erhielt zwar man= chen aus dem Dienste entlassenen Lehrer bem Vereine, bennoch war der Austritt Vieler nicht zu hindern. (Schluß folgt.)

# erer, A<u>ringward</u> Läcklenfreund<sup>n</sup>. Spriet gab 18ch Jefebieher Lervis, das eine beilteller "Die Schul=Chronik.

Bern. Rirch berg hat eine Handwerkerkerschule eröffnet.

Margan. Bremgarten. Der Bezirksschulrath von Bremgarten hat den Lehrern des Bezirks folgende Preisfrage gestellt: Welchen Werth hat eine Jugendbibliothek? Nach welchen Grundfätzen soll sie benutt d. h. wie soll gelesen werden ? Welches sind die 50 besten Jugendschriften ? gein deltag neuer mat etembre den kiedinestrembull

— Nußbaumen hat sich eine starke Anzahl Jünglinge und junge Männer zusammengethan, um an ber Hant ihres ehemaligen Lehrers die langen Winterabende durch Fortsetzung des früher genoffe= nen Schulunterrichtes auf eine so sehr nütliche Weise zuzubringen.